

Marktvorschau	
17. Februar bis 19. März	
Zuchtrinder	
9.3.	Traboch, 10.45 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
21.2.	Greinbach, 11 Uhr
28.2.	Traboch, 11 Uhr
7.3.	Greinbach, 11 Uhr
14.3.	Traboch, 11 Uhr

Agrarpreisindex			
2015=100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte			
	Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2021	115,2	111,9	+ 8,47
2022 1. Quar.*	118,9	125,4	+ 10,3
2. Quar.*	130,1	133,7	+ 12,8
3. Quar.*	141,1	137,2	+ 17,3

Verbraucherpreisindex			
2015=100, Q: Statistik Austria, Dez + Ø'22 vorl.			
Monat	2021	2022	21/22 in%
September	112,0	123,9	+ 10,6
Oktober	112,6	125,1	+ 11,0
November	113,4	125,4	+ 10,6
Dezember	114,0	125,6	+ 10,2
Jahres-Ø	111,2	120,7	+ 8,6

Energiepreise			
14.2. Vorw.			
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	85,93	+ 3,33	
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,599	- 0,02	

Pelletspreise			
Bezug von 6 t bzw. 5 t Schweiz, in Euro je t brutto, Landesdurchschnitt, Frachtparitäten siehe Quellen			
	aktueller Kurs	Vormonat	
Steiermark ¹⁾	8.2. 402,69	479,10	
Österreich ²⁾	9.2. 461,27	489,69	
Deutschland ³⁾	Jän. 499,14	537,38	
Bayern ³⁾	Jän. 488,16	520,79	
Schweiz ⁴⁾	9.2. 630,67	641,43	

Quellen: ¹⁾ AK Stmk, ²⁾ heizpellets24.at, ³⁾ DEPL.de ⁴⁾ pelletpreis.ch			
Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.			

SCHWEINEMARKT: Leergefegter Schlachtschweinemarkt

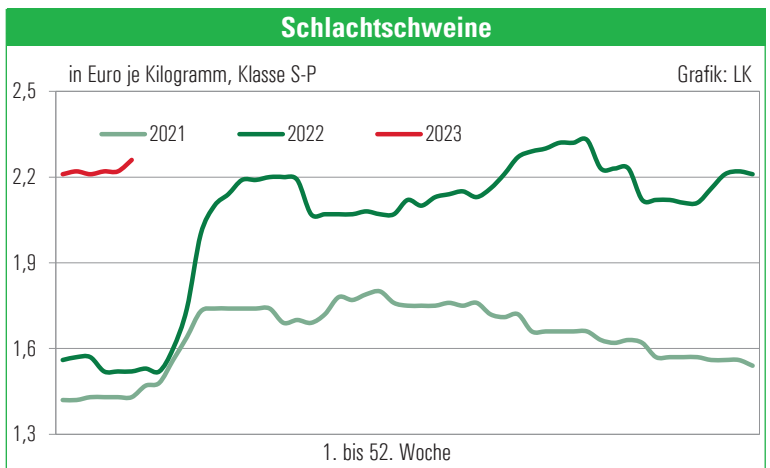
Erzeugerpreise Stmk		
2. bis 8. Februar inkl. eventueller Zu- und Abschläge		
Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,30	+ 0,04
E	2,21	+ 0,06
U	2,01	- 0,03
Ø S-P	2,22	+ 0,04
Zuchten	1,38	+ 0,06

EU-Erzeugerpreise		
K.I.E. je 100 kg; Q: EK Wo.5 Vorw.		
EU	205,11	+ 2,77
Österreich	218,87	+ 0,59
Deutschland	213,97	+ 5,32
Niederlande	181,43	+ 3,09
Dänemark	166,93	- 4,07

Notierungen Styriabrid		
Basispreise lt. Preismasken in kg		
Schweinehälften, 9.-15.2.	2,16	+ 0,12
Zuchtsauen, 9.-15.2.	1,49	+ 0,07
ST- u. Systemferkel, 13.-19.2.	3,70	+ 0,20

Notierungen international		
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net		
Dt. Internet-Schweinebörse, 10.2.	2,39	+ 0,07
Dt.VEZG Schweinepr., 9.-15.2.	2,20	+ 0,12
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 13.-19.2.	77,0	+ 6,00
Schweine E, Bayern, Wo.5 Ø	2,11	+ 0,09

lk Landwirtschaftskammer Steiermark	
Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515 www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at	



Der heimische Lebendmarkt zeigt sich leergefegt. Das bewegt nun auch den Fleischmarkt, allerdings ist die Umsetzung auf den Verbrauchermärkten aktuell nicht einfach.

Angebotsknappheit am EU-Schweinemarkt

Die angebotsseitige Marktfunktion tritt in diesen Wochen insbesondere am Schweinemarkt hervor. Für die abgelaufene Notierungswoche beschrieben auch die Schweine-Erzeugergemeinschaften den EU-Schweinemarkt mit einem „schrumpfenden und unter Bedarf liegenden Angebot, das die Preisspirale weiter nach oben dreht“. Dabei gibt es einige bereits bestens bekannte Haupteinflussgrößen, die seit mittlerweile einigen Jahren den Nerv europäischer Erzeuger ziehen: Beginnend mit der noch nicht ganz ausgestandenen ASP, über die Tierhaltungsdiskussionen und daraus stärker resultierenden Ernährungsumstellungen, bis hin

zur aktuellen Kostenlawine. Dadurch gingen alleine in Deutschland und Polen laut EZG's in den letzten drei Jahren jeweils mehr

„Die hohen EU-Erzeugerpreise sind Folge einer nachhaltigeren Angebotsdelle.“

Robert Schöttel,
Marktreferent, LK Stmk.

als 20% an Schweineproduktion verloren. Meist dauerhaft, denn die Stalltür geht in den meisten Fällen nicht mehr so einfach auf. Auch in Richtung 2023 sieht die EU-Kommission einen weiteren Produktionsrückgang um 3,9%, sämtliche wesentlichen Produk-

tionsländer sind davon betroffen. Österreich liegt hier mit einem Minus von 3,3% etwas besser als der Schnitt.

Was heißt das? Die Perspektiven für die standhaft Weiterproduzierenden hellen sich auf, so auch Analysten der Rabobank. Sie rechnen damit, dass der Rückgang der Schweinefleischerzeugung die saisonal geringere Nachfrage überlagert. Die deutlichere Erholung der Ferkelpreise signalisieren einen Vertrauensvorschuss in einen weiteren Anstieg der Fleischpreise. Dieses derart knappe Schweineangebot hat aber auch einen längerfristigen Beigeschmack, denn die Wertschöpfungskette wird hinterfragt. Auch wenn die hohe Nachfrage nach heimischer Ware die Preise nun stark steigen lässt, besteht die unternehmerische Notwendigkeit zur Auslastung der Schlachtkapazität. EU-Wertschöpfung fließt ab, es wurde zwischen Jänner und November 22 um 14% mehr Schweinefleisch importiert, und um 17% weniger exportiert. Der "spanische Schweineboom" ist quasi im Abklingen. Zusätzlich bleiben aus Kostengründen Läger leer. Damit gehen bedeutende Auslandsmärkte verloren, die zur Marktdifferenzierung wichtig sind.



Getreideerzeugerpreise Stmk	
erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 7	
Futtergerste, ab HL 62	255 – 260
Futterweizen, ab HL 78	270 – 275
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	295 – 305
Körnermais, interv.fähig	265 – 270
Sojabohne, Speisequalität	505 – 510

Futtermittelpreise Steiermark	
Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landes- produktenhandel für die KW 7, ab Lager, je t lose	
Sojaschrot 44% lose	645 – 650
Sojaschrot 44% lose, o.GT	685 – 690
Sojaschrot 48% lose	660 – 665
Rapsschrot 35% lose	400 – 405

Weizen und Mais international	
je t, Q: agrarzeitung.de	14.2. Vorw.
Weizen, Chicago, Mrz.	270,22 + 14,32
Mahlweizen Nr.2 MATIF	
Paris, Mrz.	298,75 + 10,25
Mais, Chicago, Mrz.	250,56 + 2,29
Mais MATIF Paris, Mrz.	297,00 + 16,75
Mais Bologna, 9.2.	311,00 ± 0,00

Biobauernmarkt	
Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, Februar 2023, je kg inkl. Ust.	
Erdäpfel	2,50
Karotten	2,60
Zwiebel	3,00
Sellerie	4,70
Lauch	6,00
Rote Rüben	2,50
Käferbohnen gekocht	10,0
Sauerkraut	3,20
Kohl/Grünkohl	5,00
Weißkraut	3,20
Rettich	2,60
Pastinaken	4,80
Kohlsprossen	12,0
Endivien	7,50
Zuckerhut	3,50
Chinakohl	4,00
Radiccio	5,90
Vogerlsalat	22,0

Lämmer	
Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.	
Qualitätsklasse I	3,35 – 3,70
Qualitätsklasse II	3,00 – 3,30
Qualitätsklasse III	2,50 – 2,95
Qualitätsklasse IV	2,00 – 2,45
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern		
Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge		
Klasse E2	7,57 Klasse E3	6,89
Klasse U2	7,12 Klasse U3	6,44
Klasse R2	6,67 Klasse R3	5,99
Klasse O2	5,99 Klasse O3	5,54
ZS AMA GS	1,01 ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis bto, Jän.		1,22

Mais international	
je t, Q: agrarzeitung.de	14.2. Vorw.
Mais, Chicago, Mrz.	250,56 + 2,29
Mais MATIF Paris, Mrz.	297,00 + 16,75
Mais Bologna, 2.2.	311,00 ± 0,00

Dünger international	
Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t	
Q: agrarzeitung.de	Wo.7 Vorw.
KAS	474,00 – 43,0
Harnstoff granuliert	564,00 – 12,0
Diammonphosphat	744,00 – 13,0
40er Kornkali	577,00 – 5,0

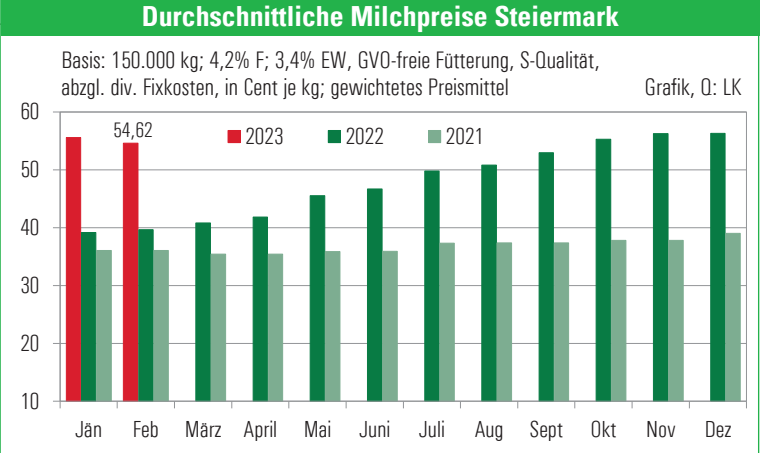
Erzeugerpreise Bayern	
frei SH warm, Q: agrarheute.com	Wo.5 Vorw.
Jungtiere R3	5,10 – 0,06
Kalbinnen R3	4,84 ± 0,00
Kühe R3	4,21 + 0,01

Milchkennzahlen international	
Q: EK, IFE, LTO	Kurs Vorper.
Spotmilch Italien, 5.2.	52,3 52,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Jän.	44,8 47,9
Flüssigmilch EEX Leip- zig, €/t, Feb., 13.2.	62,69 56,74
Internat. GDT-Auktions- preis-Index, 7.2.	+ 3,2% – 0,1%

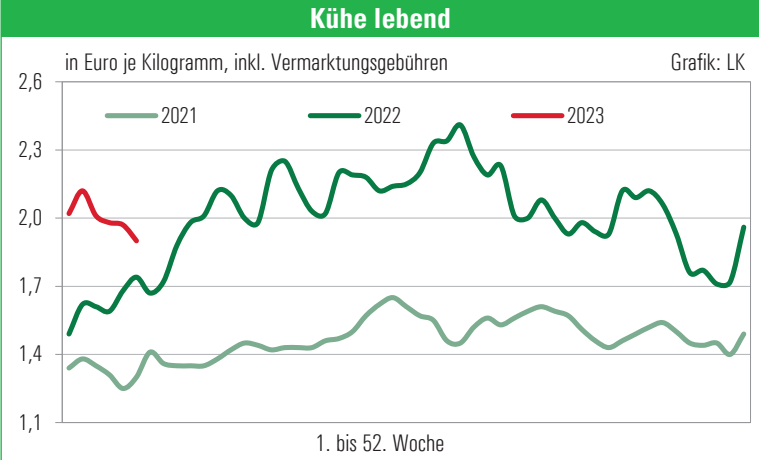
Nutzrindermarkt Traboch: Stabile Marktverhältnisse						
14. Februar	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	73,92	3,85	75,00	2,60	74,50	3,80
Stierkälber 81-100 kg	91,90	4,08	93,50	2,23	93,17	4,80
Stierkälber 101-120 kg	109,53	4,28	107,50	2,74	109,78	4,67
Stierkälber 121-140 kg	130,79	4,42	138,00	3,30	123,25	4,68
Stierkälber über 141 kg	161,39	4,17	176,67	3,29	189,89	4,10
Summe Stierkälber	110,18	4,20	119,00	2,85	129,93	4,40
Kuhkälber bis 80 kg	75,00	3,10	-	-	71,20	3,42
Kuhkälber 81-100 kg	87,60	3,27	-	-	91,08	3,97
Kuhkälber 101-120 kg	117,00	3,85	-	-	111,67	3,93
Kuhkälber 121-140 kg	129,67	3,93	122,00	2,60	129,00	4,45
Kuhkälber über 141 kg	181,83	3,68	-	-	201,56	3,44
Summe Kuhkälber	131,00	3,64	122,00	2,60	115,65	3,71
Einsteller bis 12 M.	342,50	2,55	-	-	331,55	2,99
Kühe nicht trächtig	708,86	1,72	713,67	1,44	685,00	1,82
Kalbinnen bis 12 M.	266,00	2,85	-	-	337,60	2,52
Kalbinnen über 12 M.	495,88	2,43	-	-	544,00	2,46

Der Nutzrindermarkt in Traboch vom 14. Februar war mit einem Angebot von rund 400 Tieren bestückt. Sehr leichte Kälber waren etwas schwieriger abzusetzen. Mit steigenden Gewichten konnte sich auch die Preisbildung deutlich verbessern. Die Nachfrage nach Futter- und Schlachtkühen zeigte sich etwas flacher als zuletzt, bei rückläufiger Preisbildung.

Erzeugerpreise Lebendrinder			
6. bis 12.2., inkl. Vermarktungsgebühren			
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	752,3	1,90	– 0,07
Kalbinnen	446,4	2,58	± 0,00
Einsteller	361,0	2,73	+ 0,01
Stierkälber	113,9	4,18	+ 0,12
Kuhkälber	113,3	3,67	+ 0,05
Kälber ges.	113,8	4,08	+ 0,11



SCHLACHTRINDERMARKT: Zügigerer Markt für Schlachtkühe



Der Schlachtkuhmarkt gestaltet sich etwas zügiger, die Notierungen wurden angehoben. Dies sollte sich auch auf den Lebendrindermärkten bemerkbar machen.

Notierung EZG Rind	
13. bis 18.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg	
Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,60/4,64
Ochsen (300/441)	4,60/4,64
Kühe (300/420) R2	3,24/3,50
Kalbin (250/370)	4,05
Programmkalbin (245/323)	4,60
Schlachtkälber (80/110)	6,20
Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353	

Notierung Spezialprogramme	
Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,37
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,22
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,47
Murbodner-Ochse (EZG)	5,40

Notierungsband Rinderringe	
13. bis 18.2., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg	
Stiere/Qualitätsstiere	4,60 – 4,68
Kühe	3,20 – 3,81
Kalbin/Qualitätskalbin	4,05 – 4,43
Ochsen	4,60 – 4,68
Kälber	6,20 – 6,50

Steirische Erzeugerpreise			
inkl. Zu-/Abschläge, Februar auflaufend bis KW 6 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt			
Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,80	–	–
U	4,88	3,81	4,97
R	4,82	3,65	4,73
O	–	3,15	3,64
Summe E-P	4,85	3,43	4,83
Tendenz	– 0,13	+ 0,05	– 0,01